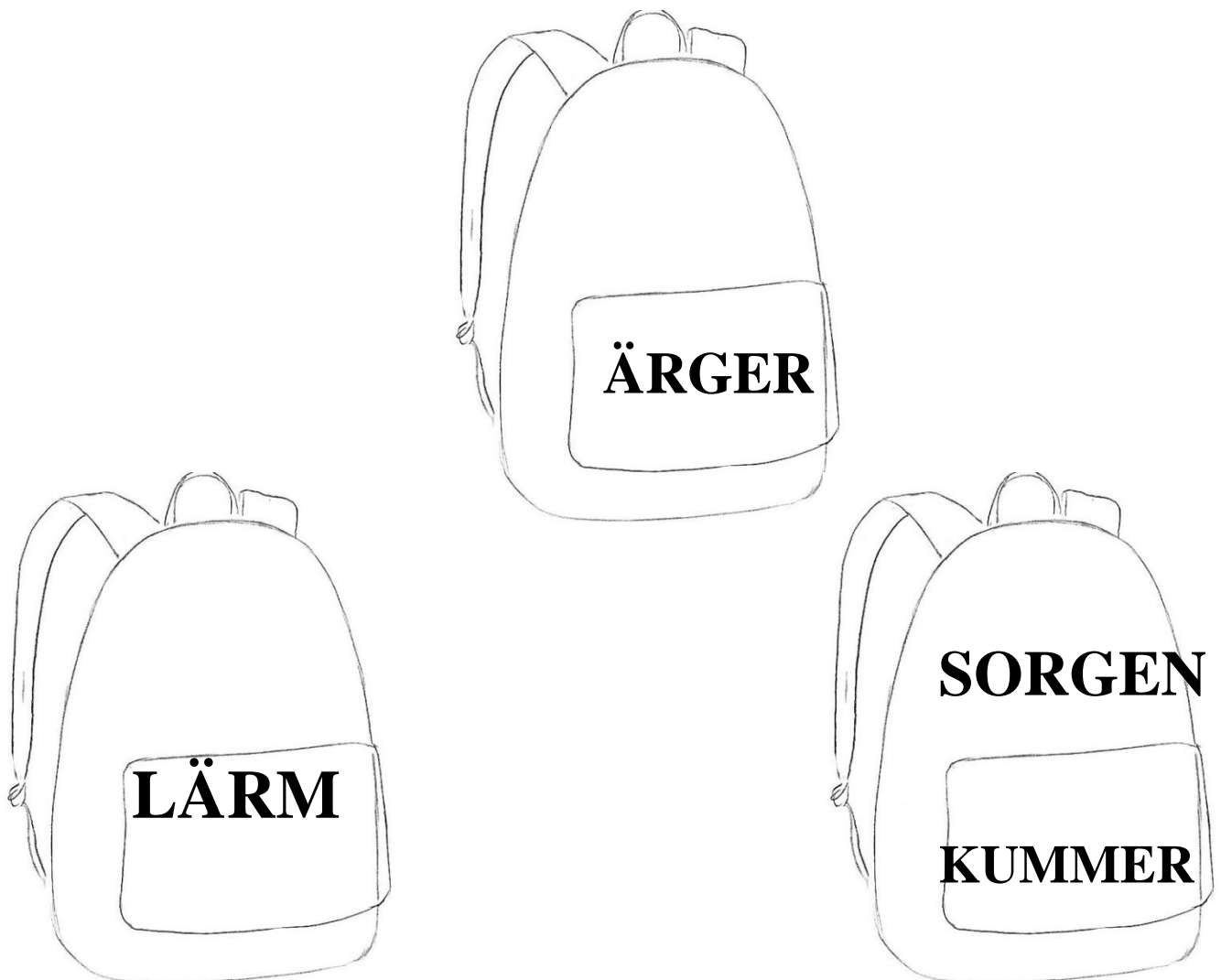


28. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Die Reichen und das Himmelreich

Vorbereitung

- Rucksäcke oder selber malen:



Einführung

Heute sind wir wieder alle zusammengekommen um zu feiern. Wie jeden Sonntag wollen wir alles ablegen, was uns belastet.

Schuldbekennntnis

Rucksack LÄRM: Ich lege den Lärm der Straßen und der Schule ab.

Rucksack ÄRGER:

Ich habe mich gestritten. Diesen Ärger kann ich jetzt beiseite legen.

Rucksack KUMMER UND SORGEN: Und auch meine Sorgen kann ich vor Gott hinlegen.

Jesus will uns von all dem entlasten, sodass wir auch gut zuhören können, was er uns heute sagen will.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, er nehme von uns alle schweren Lasten, er lasse uns unsere Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Kyrie-Rufe

Wir grüßen Jesus als unseren König:

1 Jesus, du nimmst unsere Last. Herr, erbarme dich.

2 Jesus, du willst als König unser Freund sein. Christus, erbarme dich.

3 Jesus, du feierst mit uns das Fest der Liebe. Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Herr, unser Gott, deine Liebe begleitet uns, damit wir dein Wort im Herzen bewahren und immer bereit sind, das Gute zu tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Statt der Lesung: Geschichte von den 2 Eseln

(Aus: M. A. Behnke u.a., Kinder feiern mit, Verlag BernwardMorus GmbH, Hildesheim 1993.)

In einem fernen Lande, weit weg von hier, hörten einst zwei Esel, dass die alte, weise Eule vom Land des Überflusses erzählte. „Ich weiß es von meiner Großmutter, und die wieder hat es von ihrer Großmutter gehört“, sagte die Eule, „es soll dort unsagbar herrlich sein. Man braucht nicht zu arbeiten und sich nicht zu schinden, und

man leidet an nichts Mangel. Man hat Fressen in Hülle und Fülle, es gibt grüne Wiesen und schattige Wälder und klares Wasser zum Trinken." Dorthin wollen wir uns aufmachen", sagten die beiden Esel zueinander, den Weg werden wir schon finden. Der eine Esel aber dachte bei sich: Wer weiß, ob alles so stimmt, wie die Eule sagte. Sicher ist sicher. Ich werde lieber vorsorgen." Er packte zwei Säcke voll Heu und einen Sack voll Hafer auf seinen Rücken, lud sich dazu einen prall gefüllten Wasserschlauch auf und band noch eine Decke obendrüber.

Der andere Esel aber dachte: „Was soll ich mich mit all den Dingen beladen, die ich doch nicht mehr brauchen werde!" Er verschenkte sein Heu und seinen Hafer, seinen Wasserschlauch und seine warme Decke. Dann machten sich beide auf den Weg. Der Zweite kam viel schneller voran. Er erreichte wirklich die Tür zum Land des Überflusses. Die aber war eng und schmal. Der Esel bückte sich ein wenig und schlüpfte hindurch. -

Als viele Tage später auch sein Gefährte vor der Tür stand, wusste er nicht recht, wie er sich mit all seiner Habe durch die enge Tür zwängen sollte. Er machte sich so dünn wie möglich, aber er blieb mit all seinem Reichtum auf dem Rücken in dem schmalen Durchlass stecken.

Habt ihr's gesehen? Der Esel konnte nicht durch das Tor. Er war so schwer bepackt, dass er nicht durch das Tor passte. Der Esel wollte ins Paradies und hatte zu viel Ballast dabei. Er war beladen.

[Evangelium: Mk 10,23-27 \(gekürzt/ leichte Sprache\)](#)

Erklärung

Jesus sagt im Evangelium: Wie schwer ist es für Menschen, die viel besitzen, in das Reich Gottes zu kommen. Jesus kennt die Menschen. Er kennt auch uns. Deshalb sagt er heute zu uns: Sammelt nicht soviel Reichtum! Ihr müsst doch nicht alles haben. Teilt doch untereinander! Werft die Lasten, den Unsinn weg! All der Reichtum macht nur Sorgen und hindert uns, durch das Tor des Himmels zu gelangen. Das Wichtigste ist, dass ihr gut zueinander seid! Wenn wir zu Gott kommen wollen, brauchen wir nur die Liebe!

Fürbitten

Gott ruft alle Menschen in die Nachfolge seines Sohnes.

Wir wollen für sie beten:

1 Für alle Reichen dieser Welt, die sich ständig um ihren Besitz sorgen: dass sie erkennen, was im Leben wirklich wichtig ist

Wir bitten dich, erhöre uns.

2 Für alle Armen dieser Welt: dass sie von den Menschen nicht übersehen werden.

Wir bitten dich, erhöre uns.

3 Für alle Menschen, die sich nur mit Schätzen und Vorräten beladen: dass sie loslassen lernen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

4 Für alle Menschen, die alles für sich selber haben wollen: dass sie das Teilen lernen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

5 Für alle Menschen, die sich durch Habgier und Geiz Feinde machen: dass sie durch Jesus erfahren, wie wichtig Freundschaft und Liebe sind.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Guter Vater, du zeigst uns den Weg zum ewigen Glück. Wir dürfen nahe bei dir sein durch Christus unseren Herrn. Amen.

Schlussgebet

Großer Gott, in dieser Feier gibst du uns Kraft. Deine Botschaft macht uns froh. Diese Freude wollen wir in die Welt tragen durch Christus, unsern Herrn. Amen.